

57. 83 (43. 16)

Interessante Beobachtungen in der hinterpommerschen Macrolepidopterenfauna.

Von K. Friedrich Marquardt, Schlawe i. Pom.

Mit 3 Tafeln.

(Fortsetzung.)

4. *Argynnis euphrosyne* L. Anfangs Mai bis anfangs Juli im Alt- und Neu-Krakower Forst, Schlauer- und Rügenwalder Stadtwald, Wusterwitzer Moor und an vielen anderen Stellen häufig. Größtenteils auf trockenem Boden, aber auch auf Hochmooren; die Moorfalter neigen zum Nigrismus und Albinismus (Tafel 1 Fig. 1, Tafel 2 Fig. 1 und 3).

5. *A. pales arsilache* Esp. Im Juli vereinzelt im Wusterwitzer- und Heideseemoor. Nach Haeger häufig auf der Altvalmer Mösse.

6. *A. lathonia* L. Mitte April bis Mitte Oktober überall häufig. Die in den Dünen lebenden Tiere neigen ebenfalls öfter zum Nigrismus und Albinismus (Tafel 1 Fig. 2, Tafel 2 Fig. 2).

7. *A. aglaja* L. Mitte Juni bis Mitte August. Hauptsächlich bei Moortieren, besonders bei den ♀♀ zeigt sich oft Melanismus. So fing ich am 14. Juli 1925 im Wusterwitzer Moor an einem Vormittag 11 mehr oder weniger stark verdunkelte ♀♀. Bei den ♂♂ kommt Melanismus hier ziemlich selten vor, doch fing ich am 2. Juli 1914 auf den Bärwinkelwiesen beim Schlauer Stadtwald ein prachtvoll verdunkeltes ♂. Ein albinistisches ♂ wurde am gleichen Tage ebendort von mir gefangen (Tafel 1 Fig. 3, Tafel 2 Fig. 4—6).

8. *A. niobe* L. Juli bis Mitte August nur auf trockenem Gelände und in den Dünen, f. *eris* Meig. unter der Art. Auch hier neigen besonders die ♀♀ zum Melanismus.

9. *A. adippe* L. Juli bis August im Wusterwitzer Moor, Krakower Forst, Schlauer und Rügenwalder Stadtwald nicht gerade selten. Ab. *cleodoxa* Ochs. selten, jedoch überall dort, wo die Stammform fliegt.

10. *Satyrus statilinus* Hufn. Am Westrand bei Rügenwaldermünde, Krolow-, Saleskerstrand im August 1925 häufig, sonst seltener beobachtet. In einer Sandgrube bei Schlawe fing ich im August 1913 2 ♂♂, seitdem habe ich den Falter im Lande nicht mehr gesehen.

11. *S. dryas* Sc. Ende Juli bis Mitte August nur im Wusterwitzer Moor, dort aber häufig. ♀ mit 3 Augenflecken in den Vfl. selten.

12. *Coenonympha hero* L. Mitte Juni bis Anfang Juli. Dieser für Pommern bisher unbekannt Falter wurde von mir am 13. Juni 1926 in einem Moore bei Schlawe aufgefunden. Seine Flugzeit dauert, wie bisher beobachtet, von Mitte Juni bis Mitte Juli. Die ♂♂ erscheinen ca. 1 Woche früher als die ♀♀.

L y c a e n i d a e.

13. *Thecla ilicis* Esp. Juni bis Juli im Schlauer Stadtwald, Quatzower Wald, Wusterwitzer- und Heideseemoor ziemlich selten.

14. *Th. pruni* L. Am 2. Juli 1928 zog ich ein ♀ aus

einer im Schlauer Stadtwald auf *Prunus padus* gefundenen Puppe.

15. *Zephyrus betulae* L. Am 10. September 1913 im Schlauer Stadtwald ein abgeflogenes ♀, seitdem nicht beobachtet.

16. *Chrysophanus hippothoë* L. Anfang Juni bis Anfang Juli auf feuchten Wiesen an mehreren Stellen häufig.

17. *Ch. amphidamas* Esp. Am 5. Juni 1927 bei Sydow, Kreis Schlawe, nur in wenigen Exemplaren gefangen.

18. *Lycaena optilete* Knoch. Ende Juni bis Mitte Juli. Im Wusterwitzer Moor, Saleskerstrand, Altvalmer Mösse, Lebamoor und in anderen Moorgegenden Ostpommerns manchmal nicht selten.

19. *L. amandus* Schn. Am 7. Juli 1927 im Stolpetal bei der Oberförsterei Taubenberg in Menge beobachtet. Im Kreise Schlawe an der Bahnstrecke Schlawe-Zollbrück beim Bahnhof Klein-Quäsdow häufig. Dieser Falter ist in Ostpommern an mehreren Stellen keine seltene Erscheinung, fehlt jedoch andersorts an vielen Orten.

20. *L. eumedon* Esp. Dieser in Hinterpommern meines Wissens nach bisher nur von Heinrich in einem Exemplar bei Scharrow, Krs. Stolp, gefangene Bläuling wurde im Juli 1926 von Preuß.-Belgard bei Rarfin, Kreis Belgard, auf einer feuchten, mit *Geranium palustre* L. bestandenen Wiese in Menge aufgefunden. Am 5. Juli 1927 entdeckte ich den Falter auf einer feuchten Wiese im südlichen Teile des Kreises Schlawe, um *G. palustre*-Blüten fliegend. Der Flugplatz war nur von geringer Ausdehnung.

21. *L. arion* L. Am 7. Juli 1927 an der Chaussee in der Nähe der O.-F. Taubenberg (Stolpetal) 4 Exemplare gefangen. Auch beim Altvalmer Kirchhof (Persantetal) beobachtet. Die hiesigen Falter unterscheiden sich von den von mir in den Bayerischen Alpen bei Fall gefangenen Exemplaren durch die stattliche Größe (Spannweite der pommerschen Falter ♀ bis 3,6 cm, die der alpinen ♀ bis 3,1 cm).

H e s p e r i i d a e.

22. *Adopaea thaumas* Hufn. Am 21. Juli 1926 ein vollständig albinotisches ♂ auf der Bärwinkelwiese beim Schlauer Stadtwald gefangen. (Tafel 1, Fig. 6 etwas verkleinert.)

23. *Hesperia alveus* Hb. Am 12. August 1924 im Schlauer Stadtwald 2 ♂♂ gefangen, sonst nicht beobachtet.

24. *Thanaos tages* L. Mai bis Juni Schlauer Stadtwald, Alt Warschower Heide und an vielen anderen Stellen im Kreise Schlawe häufig.

S p h i n g i d a e.

25. *Acherontia atropos* L. Vereinzelt im September bis Oktober.

26. *Smerinthus populi* L. ab. *pallida*, *subflava* Gillm. (Tafel 1, Fig. 7). Schon als R. durch die auffallend grünlichweiße Färbung kenntlich. Mai bis Juli sehr selten, nur einmal, im Jahre 1911 an einigen Korbweiden bei Schlawe in Menge gefunden. Die Puppen ergaben fast alle Formen der *pallida*-Reihe. 1925 fand ich 5 R. an einer Weide (*Salix alba*), die die ab. *subflava* lieferten. Im Oktober 1923 beobachtete ich an

einer Zitterpappel mehrere ganz junge R., die meines Erachtens nach nur von einer 2. Generation stammen konnten.

27. *Protoparce convolvuli* L. September, ziemlich selten.

28. *Deilephila galii* Rott. Mitte Mai bis Ende Juni und wieder im September. R. im Alt-Warschower Moor, Schlauer Stadtwald selten. Oefter am Strande bei Rügenwaldermünde, besonders dicht hinter den Dünen. Die Puppen lieferten z. T. nach 3—4wöchentlicher Ruhe den Falter, z. T. überwinterten sie. Die Herbstfalter scheinen steril zu sein.

29. *Metopsilus porcellus* L. Im Juni hin und wieder an blühendem Flieder und Nelkenarten gefangen, aber auch am Köder. Die R. im Lande selten an Labkraut (*Galium mollugo* L.). Am Strande in den vordersten Dünenreihen manchmal häufig.

30. *Hemaris fuciformis* L. Mitte Mai bis Ende Juni selten im Schlauer Stadtwald an blühendem Günsel (*Ajuga reptans* L.) gefangen. Die R. fand ich an Schneebeere (*Symphoricarpus racemosus* Mchx) innerhalb der Stadt Schlawe und auf dem Kirchhofe.

Notodontidae.

31. *Cerura bicuspis* Bkh. Am 22. Mai 1925 ein ♂ aus einer auf der großen Heide bei Alt Warschow gefundenen Puppe gezogen. Im Herbst 1928 fand ich eine Raupe bei Marienthal im Krebsbachtal an *Alnus glutinosa*.

32. *C. furcula* Cl. Mai bis Juli im Kreise Schlawe nicht selten. R. überall an Birken, 3—4 Stück oft an einem kleinen Birkenstrauch gefunden. Den Kokon, der oft von Vögeln ausgefressen wird, findet man häufig am Fuße der Birken, aber auch höher in Rindenspalten und an Stockausschlägen. An Weidenarten, besonders an *Salix fragilis* L. und *S. amygdalina* L., habe ich die R. auch öfter gefunden.

33. *Dicranura eremia* Esp. nur einmal als R. beim Schlauer Stadtwald gefunden.

34. *Hoplitis milhauseri* F. Leere Gespinste öfter an Eichen und Buchen beobachtet. Im Frühling 1914 fand ich beim Schlauer Stadtwald an einer ca. 40jährigen Eiche in ungefähr 1 m Höhe ein volles Gespinst aus dem ein ♀ schlüpfte.

35. *Drymonia chaonia* Hb. Am 10. Mai 1924 1 ♀ an einem Chausseebaum im Schlauer Stadtwald sitzend gefunden. Anfang Juli 1925 fand ich im Schlauer Stadtwald am Waldrande an einer Eiche 2 R.

36. *Pheosia dictacoides* Esp. R. im September bis Oktober an den Spitzen junger, auch älterer Birken nicht gerade selten. Wahrscheinlich in 2 Generationen. Falter mehrmals sitzend gefunden.

37. *Notodonta dromedarius* L. In 2 Generationen. Im Schlauer Stadtwald, Alt-Warschower Heide, Quatzower Wald usw., auch am Strande nicht selten. Am 4. Oktober 1926 fand ich mehrere noch sehr kleine R. an Birke und Erle.

38. *Notodonta phoebe* Sieb. Ziemlich selten. An Zitterpappel und Weide (*Salix alba*) nur als R. im Schlauer Stadtwald gefunden. Ein ♀ schlüpfte bei Zimmerzucht schon am 5. August 1924. Da ich im September 1925 noch ganz junge Raupen fand, ist hier auf eine unvollkommene 2. Generation wie bei *N. ziczac* L. zu schließen.

39. *Notodonta trepida* Esp. Am 8. Juni 1923 fand ich an einer Eiche beim Quatzower Walde ein ♂ sitzend. Am 24. August 1928 eine R. beim Wusterwitzer Moor am Fuße einer Eiche.

40. *Leucodonta bicoloria* Schiff. Juni bis Juli, im Wusterwitzer Moor, Altvalmer Mösse, bei Zollbrück und am Strande in Birkenbeständen nicht selten.

41. *Odontosia carmelita* Esp. Am 21. Mai 1923 ein ♀ am Fuße einer Birke bei Zollbrück in der Nähe des Canninsees gefunden. Sonst nicht beobachtet.

42. *Lophopteryx camelina* L. f. *giraffina* Hb. Am 1. Juni 1928 fand ich ein ♀ bei Wollin, Kreis Stolp. Im Kreise Schlawe habe ich diese Abart bisher nicht beobachtet.

Lymantriidae.

43. *Orgyia ericae* Germ. 1925 fand ich die R. und Falter in der Altvalmer Mösse und im Wusterwitzer Moor in Anzahl. In diesem Jahre waren die R. im Wusterwitzer Moore nur selten zu finden.

44. *Dasychira fascelina* L. R. erwachsen Ende Mai bis Juni vereinzelt auf Heideflächen an Besenginster, Weiden und Platterbse. Am Strande stellenweise ziemlich häufig auf Kriechweide (*S. repens*), z. B. bei Krolow-Strand, Lontzke Düne bei Leba.

45. *Arctornis nigrum* Mueller. Im Kreise Schlawe nur einmal 2 ♂♂ am 21. Juni 1923 auf dem Chomitzberge bei Klarenwerder gefunden.

Lasiocampidae.

46. *Malacosoma castrensis* L. Bisher nur zwischen Leba und Fichthof, Czarnowske und Heide (Kreis Lauenburg) auf trockenem Gelände als R. im Juni bis Juli 1926 gefügend. Dort häufig.

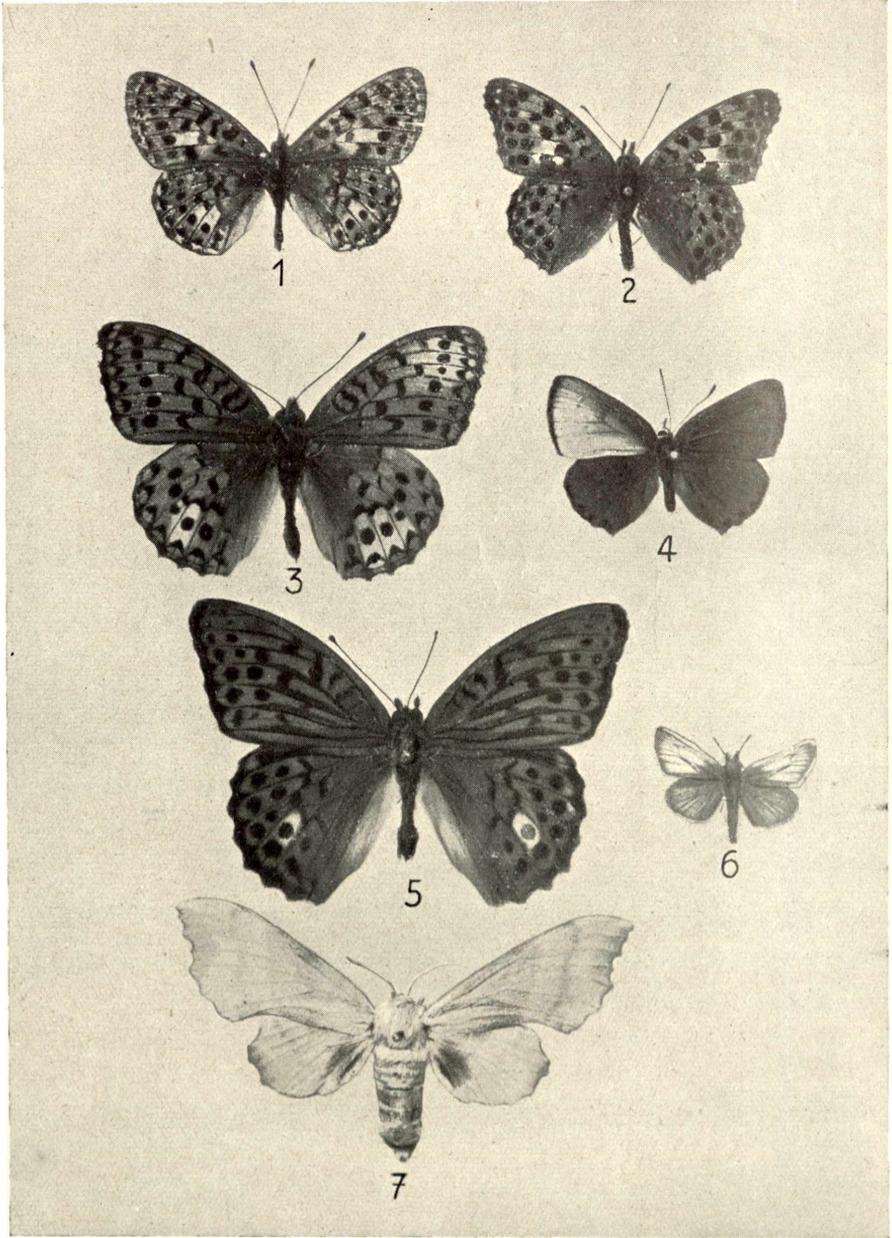
47. *Trichiura crateagi* L. Nur vereinzelt als R. im Wusterwitzer Moor und Schlauer Stadtwald gefunden.

48. *Lasiocampa quercus* L. Falter im Juli in Heide und Mooregebieten nicht allzu selten. Die in diesen Gegenden auf *Calluna vulgaris* lebende R. ergibt meistens die var. *callunae* Palm., während ich von R. aus den Wanderdünen neben der v. *callunae* auch noch tief dunkle, schmalbindige ♀♀ und ebenfalls schmalbindige ♂♂ mit gelbestäubtem Saume in den Vfl. erhielt (Tafel 3 Fig. 3 und 4). Die Puppen aus den hiesigen Moor- und Küstengebieten überwintern zuweilen (Schlüpfzeit der ♂♂ stets vormittags, die der ♀♀ stets nachmittags).

49. *L. trifolii* Esp. Als R. wird dieser Spinner hauptsächlich an der Küste häufig gefunden. Ich trug im vergangenen Jahre, um Aberrationen zu erhalten, 50 R. ein. Von diesen erhielt ich nur 7 Falter, alle übrigen P. erwiesen sich als parasitiert. Die Falter schlüpfen ausnahmslos im August und ergaben neben der Stammform auch die ab. *medicaginis* Bkh. und ein verkrüppeltes ♀ der ab. *obsoleta* Tutt.

50. *Gastropacha quercifolia* L. Im Juli besonders auf Heide- und Moorflächen und am Strande R. an Weidenarten (*S. repens* und *S. aurita*) Eberesche und Kreuzdorn (*Rhamnus frangula*) nicht selten, doch nicht überall. Am Strande und in den Mooren herrscht die f. *alnifolia* O. vor. (Schluß folgt.)

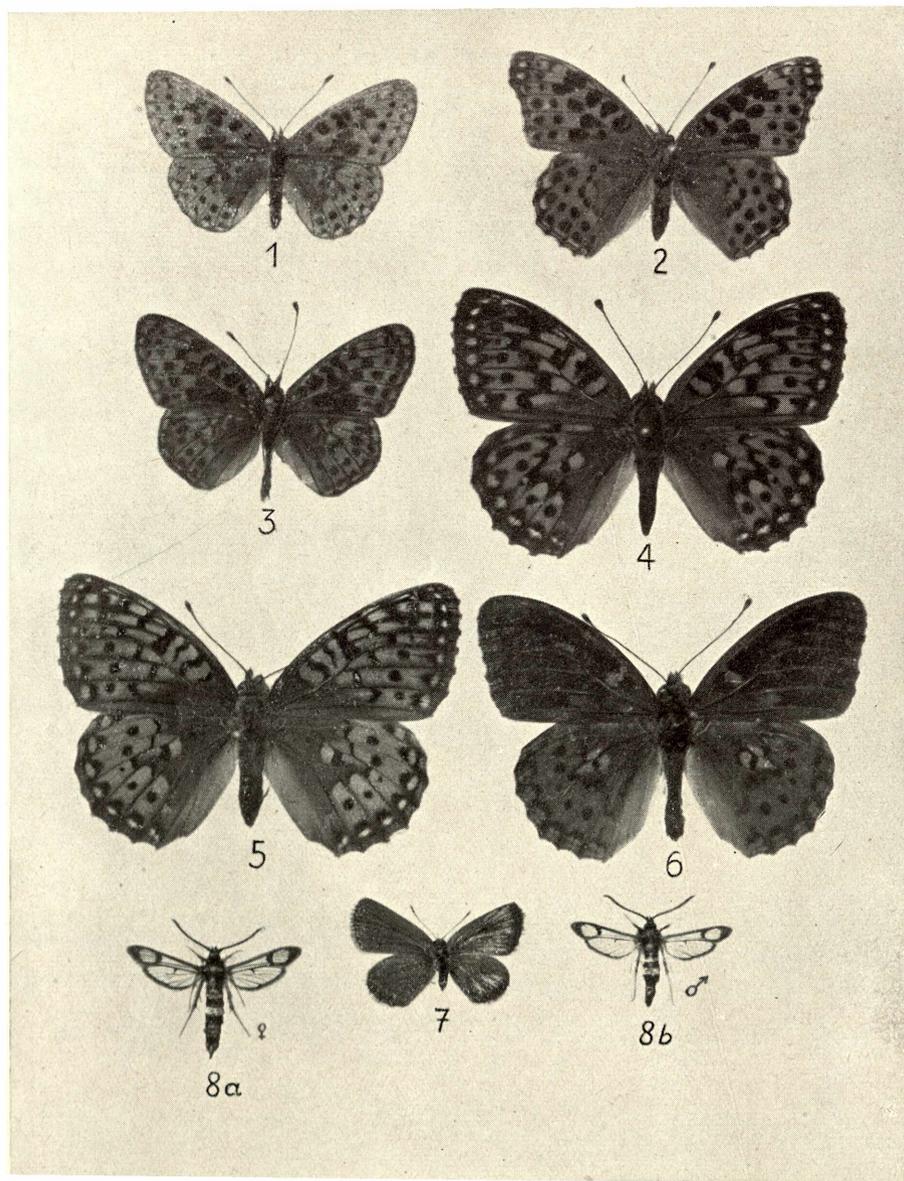
Societas entomologica Jahrg. 44



Friedrich Marquardt

Taf. 1

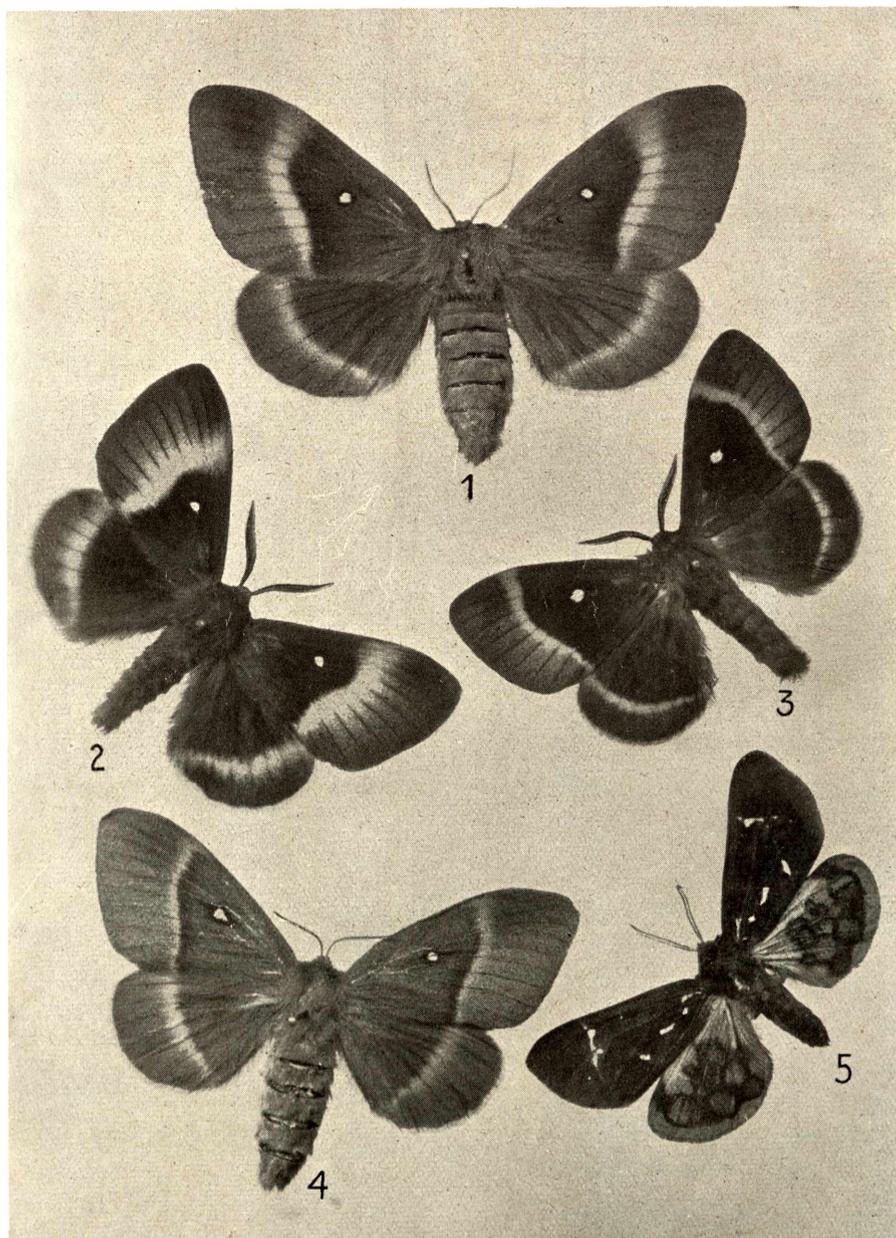
Societas entomologica Jahrg. 44



Friedrich Marquardt

Taf. 2.

Societas entomologica Jahrg. 44



Friedrich Marquardt

Taf. 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: [Interessante Beobachtungen in der hinterpommerschen Macrolepidopterenfauna. 43-44](#)